Landratsamt Wartburgkreis
Haupt- und Personalamt
PE 01. Okt. 2014
PE-Nr.: 47
SG 11.1 | SG 11.2 | SG 11.3
1

Kreistag des Wartburgkreises

NPD - Tobias Kammler

Bad Salzungen, 01.10.2014

Antrag
zur Kreistagssitzung am 22. Oktober 2014

Betr: Überprüfung aller Schulen auf gesundheitsgefährdende Stoffe

Eingang:
KT _____ - _____
TOP-Nr.: _____
(wird vom Kreistagsbüro ausgefüllt)

I. Beschlußvorschlag:

1. Der Landrat wird aufgefordert, bis zum 31.01.2015 alle Schulen und Horträume in Trägerschaft des Wartburgkreises auf gesundheitsgefährdende Stoffe zu überprüfen.

2. Der Landrat wird aufgefordert, alle Schulen und Horträume im Wartburgkreis in freier Trägerschaft um eine Überprüfung auf gesundheitsgefährdende Stoffe zu bitten und die Hilfe der Verwaltung anzubieten.

II. Begründung:

Die Geruchsbelästigungen und Richtwertüberschreitungen (Naphthalin) an der Wartburgschule in Eisenach traten erst rund drei Jahre nach ihrer Sanierung auf. In anderen bekanntgewordenen Fällen in Thüringen und der gesamten Bundesrepublik traten erst nach Jahrzehnten die gefährlichen Stoffe und Gifte zutage und hatten in diesen Fällen dieselben Auswirkungen wie in der Wartburgschule (bspw. eine Berufsschule in Gera; hier leiden bis heute Menschen unter den Spätfolgen, Schulen in Menden, Neukirchen, Salzgitter usw.).

Der Fall der Wartburgschule sollte zu präventivem Handeln seitens der Kreisverwaltung führen. Es müssen geeignete Maßnahmen ergriffen werden, die erkennen lassen, ob auch an Schulen im Wartburgkreis ein Risiko entstehender chemischer Reaktionen oder austretender Gifte besteht. Dadurch könnten derartige Fälle im Vorfeld verhindert werden und damit auch potentielle Gesundheitsschädigungen bei Lehrern und Schülern als auch eventuelle Schadensersatzforderungen gegenüber dem Landkreis als Schulträger. Die

Schulleitung der Eisenacher Wartburgschule hat eingeräumt, daß der Geruch schon länger aufgetreten sei. Dies wurde aber seitens der Stadt offenbar nicht ernstgenommen. Möglicherweise ist dies auch im Wartburgkreis der Fall.

Vergleichbare Fälle in anderen Bundesländern haben gezeigt, daß Gerüche und Belastungen plötzlich auftreten können. Etwa durch kaputtes Parkett oder chemische Reaktionen. Deshalb wäre es notwendig, präventiv zu prüfen, wo Baumaterialien verwendet worden sind, die solche Reaktionen auslösen können.

Auch in anderen Städten, wie z.B. Neukirchen in Nordrhein-Westfalen, wurden nach einem ersten Fall alle anderen Schulen untersucht.

Der Wartburgkreis sollte hier präventiv handeln und mögliche Gesundheitsgefährdungen ausschließen bzw. der Verunsicherung mancher Eltern durch eine Überprüfung begegnen.

Tobias Kammler